

Biotopname Kiefernmoorwald etwa 2,2 km südlich von Heinrichsruh, Nähe B109								TK10 0 5 0 9 - 2 2 1 - 4 0 0 1				Biotop-Nr.												
								Anschluß in TK 0 5 0 9 - 2 2 3																
Standort /Geologie Armmoor/Beckensande																								
Naturraum Ueckermünder Heide 2 2 1								Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 0 4 - 0 3 2 4				Bild-Nr.												
Landkreis / Kreisfreie Stadt Uecker-Randow				Gemeinde / Stadt Heinrichsruh				Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				1 2 7 4												
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 02420																								
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG 1 BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																				
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode										
Code		M	D	B	M	S	P	M	A	G	V	H	D											
%			8	5			7			5			3											
Vegetationseinheiten Torfmoos-Sumpfporst-Kiefern-Moorwald, Torfmoos-Scheidiges Wollgras-Pfeifengras-Flur, Torfmoos-Birken-Sumpfporst-Gehölz, Pfeifengras-Flur																								
Habitate + Strukturen				H	D	S	H	D	K	H	S	E	H	Z	R	H	A	O						
Beschreibung / Besonderheiten Inmitten eines Kiefernwaldgebietes auf Beckensanden befindet sich in flacher Senkenlage ein Sauer-Armmoor, welches überwiegend von einem Kiefernmoorwald eingenommen wird. Es handelt sich um einen mittelalten Torfmoos-Sumpfporst-Kiefernmoorwald mit Pfeifengras, Scheidigem Wollgras, Blaubeere und Heidekraut. Die Baumschicht ist lückig (Bestockungsgrad ca. 0,2) und die Strauchschicht dicht (ca. 90 - 95 %). In letzterer ist ein relativ hoher Anteil junger Birken vorhanden. Die Torfmooschicht ist lückig. In den Randbereichen treten mit dem Moorwald verzahnt auf: Torfmoos-Scheidiges Wollgras-Pfeifengras-Flur, Torfmoos-Birken-Sumpfporst-Gehölz sowie stärker gestörte artenarme Pfeifengras-Flur.																								
Wertbestimmende Kriterien																								
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum												vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Gefährdung																								
Y W G												keine Gefährdung ☐												
Empfehlung																								
Z S E																								

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 9 - 2 2 1 - 4 0 0 1															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				g oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				k mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				eutroph				k frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland. intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					g Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					k Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:					Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
<u>Ledum palustre</u>		Molinia caerulea	

Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
Agrostis canina		<u>Aulacomnium palustre</u>	Betula pubescens
Eriophorum vaginatum		Pinus sylvestris	Sphagnum fallax
			Calluna vulgaris

Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
Sphagnum palustre		Vaccinium myrtillus	

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 17.05.2005	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Bauer		Foto: 4	Folgeseiten: 0